

„Danke an unsere Unterstützer“

Stiftungstag in Wiesbaden: Staatskanzlei würdigt Stiftung Behinderten-Werk

Zwar ist noch nicht Weihnachten, aber ein Geschenk hat die Stiftung Behinderten-Werk dennoch bereits bekommen: Beim Stiftungstag im Kurhaus Wiesbaden würdigte Axel Wintermeyer, der Chef der hessischen Staatskanzlei, das Engagement für Menschen mit Handicaps mit einer Ehrentafel.

Rund 100 hessische Stiftungen präsentierten sich im prächtigen Ambiente des Kurhauses und nutzten das Forum, um sich auszutauschen und Netzwerke zu knüpfen. Mit Fachforen zu unterschiedlichen Themen wie „Fundraising“ oder „Generationswechsel in Stiftungen“ hatten die Organisatoren der Staatskanzlei überdies für ausreichend Gelegenheit zur umfassenden Information gesorgt.

Als „Stiftung des Monats 2012“ war die Stiftung Behinderten-Werk gemeinsam mit elf weiteren hessischen Stiftungen in besonderer Form präsent: Mit einem eigenen Stand, im Informationsheft des Stiftungstages sowie mit einer Leinwandpräsentation. Alle zwölf Nominierten erwarteten mit Spannung die Bekanntgabe der Stiftung des Jahres 2013 durch Minister Wintermeyer. Im Vorfeld des Stiftungstages waren rund 1800 hessische Stiftungen aufgerufen worden, ihr Votum für die Stiftung des Jahres 2013 abzugeben. Das Rennen machte schließlich die Waldoni Kinder- und Jugendstiftung aus Darmstadt, gleichwohl freuten sich auch alle anderen Kandidaten über die Anerkennung seitens der Landesregierung. „Wir werden von den Menschen im Main-Kinzig-Kreis bei unserer Arbeit wunderbar unterstützt, dafür wollen wir heute Danke sagen“, unterstrichen Karl Eyerkauf, Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung Behinderten-Werk, und sein Stellvertreter Hartmut Stollewerk.

Die Stiftung Behinderten-Werk hilft seit 2003 Menschen mit körperlichen, geistigen und psychischen Beeinträchtigungen dabei, ihre Wünsche zu verwirklichen und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Ihr Engagement gilt Menschen aller Altersstufen und in unterschiedlichen Lebenssituationen – vom Säugling bis zum Senior.

Die Stiftung unterstützt die Arbeit des BWMK (Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.), indem sie Projekte und Anschaffungen finanziert, für die keine öffentlichen Mittel zur Verfügung stehen. Sie fördert die Mobilität und die Kommunikationsfähigkeit von Menschen mit Beeinträchtigungen durch technische Hilfsmittel, aber auch durch Spiel- und Fördermaterial, das sie zum Beispiel für die Kindertagesstätten und die Beratungs- und Frühförderstellen des BWMK beschafft. Zudem beteiligt sie sich an Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung innerhalb, aber auch außerhalb des Sozialunternehmens. Damit Menschen mit Beeinträchtigungen nach ihren Wünschen wohnen und arbeiten können, stellt sie Mittel für Um- und Neubauten zur Verfügung und unterstützt die Freizeitgestaltung.

Darüber hinaus engagiert sich die Stiftung für zwei zentrale Projekte: das „Schwanennest“ in Hanau und die „Beratungsstelle für Frühe Dialoggestaltung und Unterstützte Kommunikation“ in Gelnhausen. Im Schwanennest werden Kinder und Jugendliche mit Handicaps tage- oder wochenweise betreut, um Eltern und Angehörige zu entlasten und Betreuungsengpässe zu überbrücken. Die Beratungsstelle in Gelnhausen hilft Menschen, die sich nicht oder nur eingeschränkt in Lautsprache ausdrücken können. Ziel ist es, sie zu begleiten und bei einem

verlässlichen Austausch zu unterstützen. Die Stiftung wirbt um Spenden und leistet finanzielle Beiträge, um die Arbeit der beiden Einrichtungen nachhaltig zu sichern.

FOTO: Freuen sich über die Würdigung der Arbeit der Stiftung Behinderten-Werk (von links): Dorothee Müller (BWMK), der hessische Staatsminister Axel Wintermeyer, der Vorsitzende des Stiftungsrats, Karl Eyerkauf, sein Stellvertreter Hartmut Stollewerk sowie Dr. Stefan Korbach, Vorstand der SV Sparkassen-Versicherung.